

Die Kosten für das gesamte 3-jährige Curriculum betragen ca.:

- Organisationsgebühr zu Beginn der Ausbildung 100 €
- Aufnahmeinterview 80 €
- 6 Blockseminare á 500 €
(inkl. 1 Tag Familien-Gruppen-selbsterfahrung pro Block)
- Mindestens 80 Supervisionsstunden á 90 €
(in Supervisionsgruppen anteilig)
- Gesamtkosten (3 Jahre) ca. 5.900 €

Informationen und Bewerbungsformular anfordern:

Institut für Psychoanalytische
Familientherapie e.V.
Göttingen/Hamburg/Heidelberg
Sekretariat
Humboldtallee 38
37073 Göttingen

Fon 0551-39-55-01
Fax 0551-39-54-97

j.walter@kkh-wilhelmstift.de / 040-67377-190
www.familientherapie.uni-goettingen.de
www.bvppf.de
www.kkh-wilhelmstift.de

Termine der Weiterbildung

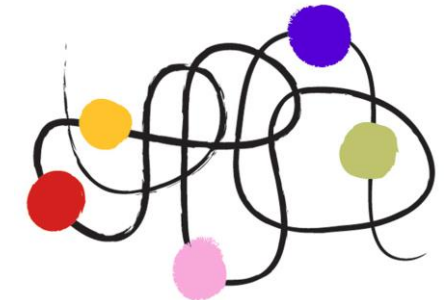
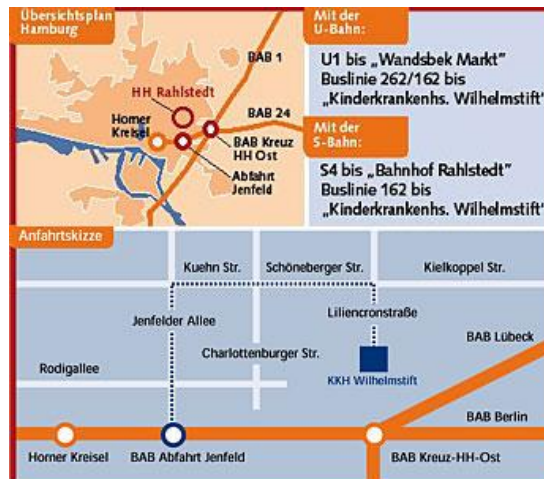
Beginn / Ende

20.03. - 24.03.2018
13.11. - 17.11.2018
19.03. - 23.03.2019
19.11. - 23.11.2019
17.03. - 21.03.2020
17.11. - 21.11.2020

Weiterbildungsort

Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift
PATRIZIA KinderHaus
Liliencronstr. 130
22149 Hamburg

Wie finden Sie uns?



Institut für psychoanalytische Paar- und Familientherapie e.V.

Göttingen • Hamburg • Heidelberg

Weiterbildungscurriculum ab März 2018

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Manfred Cierpka, Heidelberg
Prof. Dr. Günter Reich, Göttingen
Dr. Joachim Walter, Hamburg
Prof. Dr. Georg Romer, Münster

Weiterbildung in psychoanalytischer Paar- und Familientherapie/ Paar- und Familienberatung

Seit 1996 finden in Göttingen und Heidelberg, seit 2009 in Hamburg unter Leitung von Prof. Dr. Manfred Cierpka und Prof. Dr. phil. Günter Reich renommierte Weiterbildungskurse in psychoanalytischer Paar- und Familientherapie statt. Im März 2018 beginnt nun in diesem Rahmen ein neuer 3-jähriger Weiterbildungszyklus in Hamburg. Die Hamburger Kurse legen einen etwas stärkeren Fokus auf Kinder und Jugendliche in der Familientherapie.

Die psychoanalytische Paar- und Familientherapie ist als "tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie unter Einschluss der Bezugspersonen" eine von den gesetzlichen Krankenkassen anerkannte Methode.

Die familiäre Beziehungsdynamik ist geprägt von unausgesprochenen Wünschen, ungelösten Konflikten und unverarbeiteten Traumata sowie deren Abwehr und hat ihre Wurzeln nicht selten in transgenerationalen Aufträgen und Missionen. Diese beeinflussen schon die frühe Eltern-Kind-Beziehung. Es entstehen unbewusste Übertragungen, Delegationen, die zu Blockaden oder Kollusionen in familiären Beziehungen führen. Psychoanalytische Paar- und Familientherapie greift diese Aspekte auf. Anders als in der Einzeltherapie werden die familiären Beziehungspartner in die therapeutische Situation aktiv einbezogen. Ungelöste Konflikte und Traumata in Familien werden in den Szenen der fami-

lienterapeutischen Beziehung in Übertragung und Gegenübertragung erkennbar und erlebbar. Basierend auf diesen psychodynamischen Konzepten werden in der psychoanalytischen Paar- und Familientherapie auch Konzepte und Techniken aus der systemischen Familientherapie integriert.

Psychoanalytische Paar- und Familientherapie und -beratung hat eine lange Tradition in Deutschland, beginnend mit den Arbeiten von Horst-Eberhard Richter in den 60er Jahren ("Eltern, Kind, Neurose", "Patient Familie") über die Mehrgenerationen-Familientherapie der Göttinger Schule (E. Sperling, A. Massing, G. Reich), die Beziehungsanalyse nach Thea Bauriedl bis zur psychoanalytischen Eltern-Säuglings-Therapie (M. Cierpka, E. Windaus).

Zielgruppe

Das berufsbegleitende Weiterbildungs-Curriculum richtet sich an Ärzte (Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie), Psychologen, Psychotherapeuten sowie beratende Berufe (z. B. Sozialpädagogen, Beratungslehrer). Zulassungsvoraussetzung ist eine laufende therapeutische bzw. beratende Tätigkeit. Ferner muss eine abgeschlossene oder laufende psychoanalytische oder tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung (anerkannte Lehrtherapie) nachgewiesen oder mit dem Curriculum begonnen werden.

Aufbau der Weiterbildung

Das 3-jährige Curriculum umfasst in sechs fünftägigen Blöcken (Dienstag bis Samstag) Seminare u. a. zu folgenden Themen:

- Familiendiagnostik, Familienkonflikte und ihre Auswirkungen auf die Familie, Familiendynamik spezieller Störungsbilder, szenisches Verstehen, Geschwisterkonflikte, Mehrgenerationenperspektive, familientherapeutische Interventionstechniken (exemplarische Wochenpläne finden Sie auf unserer Homepage)
- Fallorientiertes Arbeiten
- Familien-Selbsterfahrung in der Gruppe, evtl. mit Gegenwarts- und Herkunftsfamilie
- Kontinuierliche Supervision laufender eigener Behandlungen

Abschluss/Zertifizierung

Die Weiterbildung endet mit einer Falldokumentation und Fallvorstellung der Teilnehmer. Nach Abschluss wird ein vom Bundesverband psychoanalytischer Paar- und Familientherapie (BvPPF) anerkannter Weiterbildungsnachweis erstellt, der zur Bezeichnung „Psychoanalytische Paar- und Familientherapie bzw. -beratung“ berechtigt.

Leitung Kurs Hamburg

- Dr. Joachim Walter
Kinderkrankenhaus Wilhelmstift
- Dr. Miriam Haagen, Hamburg